

# Kulturhaus Flawil

Projektbeschreibung und Betriebskonzept eines  
partizipativen Kulturbetriebs für die ganze Region



## Trägerschaft

Gemeinde Flawil

Elmar Metzger, Gemeindepräsident

Bahnhofstrasse 6

9230 Flawil

[www.flawil.ch](http://www.flawil.ch)

# 1. Die Vision des Kulturhauses Flawil – Beteiligung, Vielfalt und Zugänglichkeit

In Flawil wird ein neues Kulturhaus gebaut und betrieben. Es steht im Zentrum der Gemeinde Flawil. Der bis dahin unansehnliche Ortskern erfährt durch das Bauprojekt zudem eine Rundumerneuerung, in dem zusammen mit dem Kulturhaus am Ort des heutigen Parkplatzes ein neuer Marktplatz und Begegnungsort geschaffen wird. Die Architektur des Kulturhauses verbindet die durch Glasfronten einsehbaren Räume für den Kulturbetrieb mit einer offenen Markthalle und Begegnungsflächen rund um das Gebäude.

Das Kulturhaus dient als Ort für Veranstaltungen der zahlreichen aktiven Vereine in der Gemeinde, Veranstaltungen der Gemeinde selbst und von privaten Initiativen, sowie als Gastspielort für Literatur, Theater, Tanz, Film, Musik und Kulturvermittlungsformate.

Das Kulturhaus ist ein Ort, an dem Diversität aktiv gelebt wird. Unterschiedliche Formate, Inhalte und Menschen finden hier ideale Bedingungen für kreative, soziale und partizipative Veranstaltungen, die sich an Menschen aller Altersgruppen richten.

Das Kulturhaus mit offener Markthalle und Sitzgelegenheiten auf dem Platz ist ein Begegnungsort. Die zentrale Lage lädt alle Menschen, ob kulturinteressiert oder nicht, ein, im Vorbeigehen in Kontakt mit den Aktivitäten vor Ort zu kommen, zu Verweilen oder selbst aktiv zu werden. Das kulturelle Geschehen im Kulturhaus ist durch die gläsernen Fronten einsehbar.

Das Konzept und die Ideen für den Betrieb des Kulturhauses wurden in mehrstufigen partizipativen Prozessen gemeinsam mit der Bevölkerung entwickelt. Die Vision ist auf diese Weise breit getragen und wird den vielfältigen Bedürfnissen unterschiedlicher Vereine und Veranstaltungsformate gerecht. Partizipation wird als Grundpfeiler in den Betrieb und damit in die Veranstaltungen des Kulturhauses gesetzt.

Das Kulturhaus in Flawil trägt als lebhafter Kulturort zu einem lebendigen kulturellen Leben in der Gemeinde ebenso bei wie zur kulturellen Ausstrahlung in die Region. Einwohnerinnen und Einwohner profitieren als Veranstaltende und Publikum ebenso, wie Externe. Der Ort ermöglicht Begegnungen, setzt neue Impulse und schafft kulturellen Mehrwert für die ganze Region.

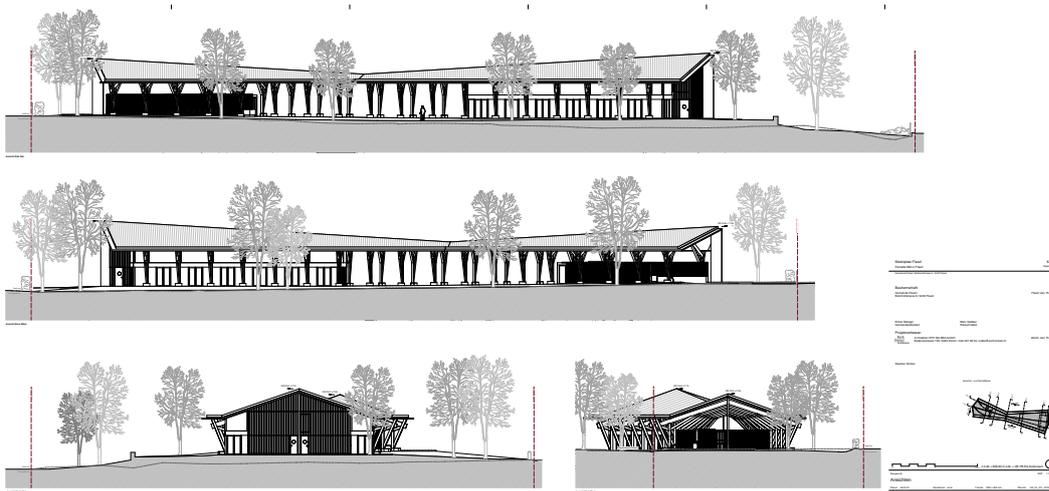
## 2. Projektbeschrieb

### a. Ausgangslage, Bedürfnisse und Prozesse

Flawil war bis in die 1970er-Jahre weitherum bekannt für seine geselligen und politischen Anlässe, der Ort verfügt über ein äusserst reiches Vereinsleben. Das Angebot an Räumen in Flawil mit geeigneter Infrastruktur zur Durchführung von zweckmässig eingerichteten kleineren und mittelgrossen, finanziell tragbaren Anlässen ist heute jedoch kaum mehr vorhanden: der Lindensaal ist für viele Veranstaltungen zu gross, die Räume der Kirchen und Schulen sind für viele Veranstaltungen nicht geeignet und die hausinternen Aktivitäten haben Vorrang. Fast alle anderen Räume sind zu klein für öffentliche Anlässe und weisen kaum technische Einrichtungen auf. Oft liegen diese Lokale abseits in Quartieren, häufig fehlen Parkmöglichkeiten und zahlreiche Räume sind nicht barrierefrei zugänglich. Zudem wird in der Gemeinde Flawil die Entwicklung des Marktplatzes als zentraler Begegnungs- und Kulturort seit Jahrzehnten diskutiert.

Aus einem Studienauftrag des Gemeinderates für ein Gesamtkonzept zur Gestaltung des Marktplatzes aus dem Jahr 2017 ging das Projekt «Neugestaltung» Marktplatz hervor, dessen wesentlichster Bestandteil – neben offener Markthalle und Tiefgarage – der Bau und der Betrieb eines Kulturhauses ist.

Von Beginn an wurden die Prozesse rund um das Projekt partizipativ gestaltet, mit dem Ziel, die Vision breit abzustützen, Expertise der Vereine vor Ort und die Bürgerinnen und Bürger umfassend einzubinden und auf diese Weise einen zukunftsfähigen Kulturort zu gestalten. Das Siegerprojekt des Architektenteams Esch Sintzel Architekten und Schmid Landschaftsarchitekten aus Zürich wurde aufgrund der äusserst positiven Resonanz von Expertinnen und Experten und der Bevölkerung weiterentwickelt.



Eine breit abgestützte Begleitgruppe sorgte mit ihren Impulsen dafür, dass ein Projekt entstand, welches die Bedürfnisse und Eigenheiten von Flawil berücksichtigt. Auch die Bevölkerung konnte an verschiedenen Punkten des Prozesses mitwirken. An Informations- und Workshop-Veranstaltungen waren Direktbetroffene sowie Anspruchsgruppen der Bevölkerung eingeladen. Sie erhielten konkrete Informationen zum Projekt und zur Vorgehensweise und konnten ihre Ansichten und Anliegen, ihre Ideen und konkreten

Vorschläge zur Projektrealisierung einbringen.

Die Ergebnisse der Prozesse kamen in der Vorlage «Neugestaltung Marktplatz» mit einem Budget von 8,275 Millionen Franken für Kulturhaus, Markthalle und Tiefgarage zusammen und wurden in einer Urnenabstimmung vom 7. März 2021 von der Bevölkerung angenommen.

## **b. Das Kulturhaus – Strukturen, Programm, Mitwirkende, Publikum**

### **Grundsätze**

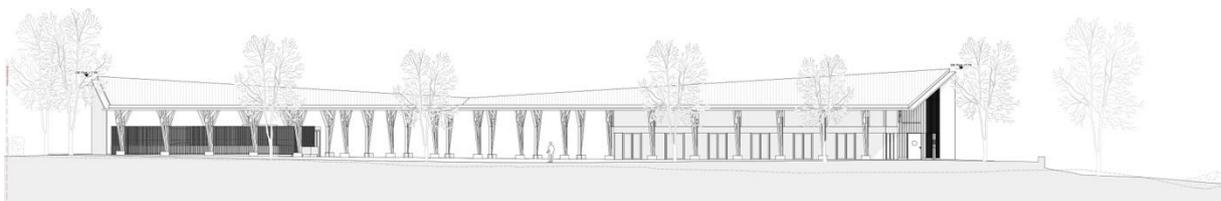
Das Kulturhaus wird in den Jahren 2024 und 2025 gebaut und kann im Frühjahr 2026 den Betrieb aufnehmen. Es bietet rund 150 Personen Platz und erfüllt die spezifischen Bedürfnisse von Kulturveranstaltungen, was Grösse, Infrastruktur und Zugang betrifft. Das Haus und der gesamte Platz stehen zusammen mit einem eleganten offenen Dach für vielfältige Veranstaltungen für ein diverses Publikum zur Verfügung.

Ziel ist ein lebendiger, partizipativ entwickelter Veranstaltungsort, der Kultur als verbindenden, inspirierenden und identitätsstiftenden Wert der Gesellschaft versteht. Das Kulturhaus soll allen Interessierten zu niederschweligen Bedingungen offenstehen und möglichst breite Publikumskreise einbeziehen. Dafür steht die gläserne Architektur, die Einblick in das Geschehen innerhalb des Raumes gibt und so auch Menschen, die sonst keinen oder wenig Kontakt mit Kultur haben, einen niederschweligen Zugang eröffnet. Das Kulturhaus erfüllt die Anforderungen an einen barriere- und diskriminierungsfreien Kulturbetrieb und versteht sich als Ort der gesellschaftlichen Auseinandersetzung, des Austausches und der Zusammenarbeit. Kooperationen sind selbstverständlicher Teil des Programms. Das Kulturhaus zeichnet sich durch Partizipation auf allen Ebenen aus: der Entwicklung, den Organisationsstrukturen, im Programm und bei Möglichkeiten, den Ort mitzugestalten. In diesem Sinne stellen die zahlreichen engagierten Einwohnerinnen und Einwohner, organisiert in Vereinen oder als Einzelinitiative, gemeinsam mit einer Kulturvermittlerin das Programm zusammen.

Das Kulturhaus versteht sich als Arbeits- und Experimentierraum, als Treffpunkt und Begegnungsraum, als Ort für diverse Formate und Inhalte.

### **Räume und Infrastruktur**

Das Kulturhaus steht auf einer flachen Ort betonplatte. Die Tragkonstruktion aus Holz ist einfach, robust und repetitiv. Das sägerohe Holzwerk ist durch den weiten Dachüberstand vor Witterung geschützt. Der Dämmperimeter ist kompakt gehalten, so dass niedrige Heizkosten zu erwarten sind.



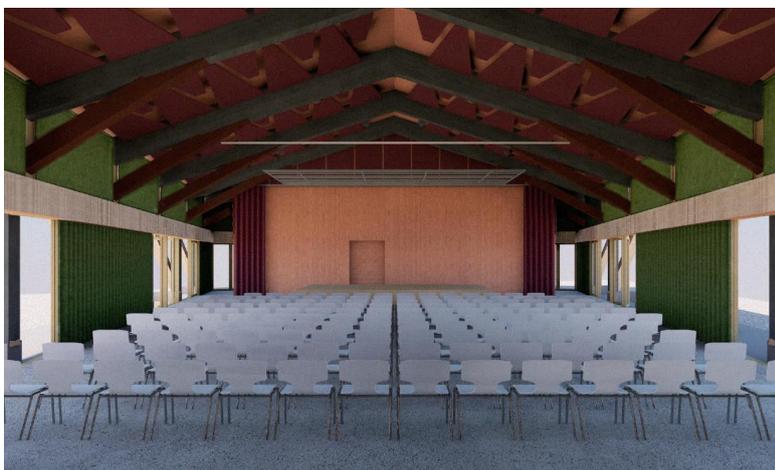


Es wird mit gängiger Infrastruktur wie Bestuhlung, Tische, Bühnenelemente, Saal- und Bühnenlicht, Beamer, Leinwand, Tonanlage, Garderobe und Toiletten ausgestattet. Zudem steht ein Office zur Verfügung.

Die technischen Elemente (Mobile Bühnenpodeste, Hochzugseinrichtungen, Hängetechnik, Truss-System, Bühnertextilien, Schleuderschienenanlage, Bühnensteuerung, Bühnenbeleuchtung, Bühnelichtsteuerung, Audio- und Medienzentrale mit Steuerung, Lautsprecher, Mikrofone, Projektionen) wurden so ausgewählt, dass sie intuitiv bedient werden können und den Grundbedarf abdecken. So können verschiedene Veranstalterinnen und Veranstalter das Kulturhaus ressourcenschonend und eigenständig nutzen. Räumliche Elemente, wie Bühne, Stühle, Barelemente sind mobil angelegt und können je nach Format im Raum angeordnet oder im Backoffice-Bereich gelagert werden.

Klassische Konzert- und Podiumsarrangements sind auf diese Weise ebenso möglich, wie die Nutzung des leeren Kulturraums für Workshops, Tanz und Partizipationsformate.

Das Kulturhaus zeigt sich so als flexibler, offener Ort für viele Formate, Menschen und Inhalte und wird deren Bedürfnissen gerecht.



Der umgebende Marktplatz wird mit 44 Bäumen, Sitzgelegenheiten und Aufenthaltsflächen als Begegnungsort gestaltet. Die Arbeit des Architektenteams zur Neugestaltung des Marktplatzes sieht eine Markthalle mit einer Holzkonstruktion als zentrales, prägendes Element vor. Unter dem langen Dach befindet sich das Kulturhaus und eine witterungsgeschützte Freifläche, beispielweise für den Wochenmarkt. Umgeben ist der Bau von einem Kiesplatz mit einem Baumhain, auf dem Tische und Stühle Platz haben.



Eine genügende Überdeckung der Tiefgarage erlaubt das Anpflanzen von Bäumen. Das Kulturprogramm ist auch im Aussenbereich möglich (Konzerte, Openair-Kino). Dafür ist ein Bühnenbereich mit technischen Anschlüssen vorgesehen.



## Inhalte und Programm

Das Kulturhaus in Flawil wird von den zahlreichen aktiven Vereinen der Gemeinde ebenso bespielt, wie von Kulturveranstalterinnen und Kulturveranstaltern aus dem Kanton und darüber hinaus.

Die beschriebene Infrastruktur und die Einbindung in das Gesamtgefüge «Marktplatz» ermöglichen eine vielfältige Nutzung. Theatervorstellungen, Konzerte, Lesungen, Tanz, Filmvorführungen und Kunstaussstellungen sind hier genauso möglich wie die Durchführung von traditionellen Dorfanlässen, Vorträgen, Kursen oder Spielturnieren.

Das Kulturhaus kann auch für Proben, Austausch- und Vernetzungsformate, Debatten zu aktuellen Themen und als Arbeitsort genutzt werden.

Das Programm des Kulturhauses wird von innen nach aussen gestaltet, um mit stabilen Strukturen und nachhaltig in der Gemeinde verankert zu sein und von dort wachsen zu können. Um die Programmpunkte und Aktivitäten bestmöglich zu koordinieren, spannende Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten ausfindig zu machen und Beteiligungsprojekte zu initiieren wird eine Kulturvermittlerin oder ein Kulturvermittler angestellt. Die Position stellt sicher, dass Beteiligung auch in der Projektrealisierung und im Betrieb weitergeführt wird. Von hier gehen Impulse für Zusammenarbeit, Einbezug des Publikums aller Altersgruppen und Innovation aus.

Das Programm findet auf drei Ebenen statt:

**LOKAL** steht für öffentliche Veranstaltungen, Proben, Versammlungen der ansässigen gemeinnützigen Vereine. Sie nutzen die Infrastruktur des Kulturhauses gratis und beteiligen sich an seiner Finanzierung durch das jährliche Mitwirken an einem Benefiz-Hausfest und einem Anlass zum Erhalt der Infrastruktur.

**Hintergrund:** Im Partizipationsprozess, insbesondere im Rahmen des Workshops am 2. Mai 2023 wurden die Ideen für die Nutzung des Kulturhauses und die dazu notwendigen Rahmenbedingungen von den lokalen Vereinen erfragt. Dort wurden einstimmig die Mietkosten als grösste Hürde für eine Nutzung des Kulturhauses und örtliche Verschiebung der Lokalität für die eigenen Veranstaltungen genannt. Die Sorge der Vereine, sich das Kulturhaus «nicht leisten zu können» ist gross.

Daraufhin wurden erfolgreiche kulturelle Teilhabeprojekte auf ihre Gelingensfaktoren überprüft. Im Austausch mit der Leiterin des Teams «Beteiligung und Engagement» der Mitmach-Stadt Herrenberg (in Grösse und Anliegen vergleichbar mit der Gemeinde Flawil, [mehr Informationen online](#)) wurde eine SWOT-Analyse (Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken) der verschiedenen Organisations- und Preisstrukturen durchgeführt. Ergebnis ist, dass die kostenlose Nutzung des Kulturhauses Flawil durch die lokalen Vereine bei gleichzeitiger Mitwirkung am jährlichen Benefiz-Hausfests und einem Anlass zum Erhalt der Infrastruktur die grösstmögliche Wirkung erzielen wird betreffend Partizipation, Quantität und Qualität der Veranstaltungen und damit auch finanzieller Erfolg und Mitfinanzierung.

**GAST** steht für Veranstaltungen von Kulturveranstalterinnen und Kulturveranstaltern aus dem Kanton und darüber hinaus, von Kompanien, Ensembles, Vermittlungsprojekten etc. Sie mieten das Kulturhaus für ihre öffentlichen Aufführungen, Konzerte und Tourneestops.

**KOOPERATION** steht für Veranstaltungen, die aus dem Team des Kulturhauses oder aus Kooperationen von lokalen Institutionen initiiert werden und deren Hauptziel Beteiligung ist. Die Veranstaltungen zielen auf Miteinander, Zusammenhalt und Kultur als kreatives

Mittel, das Zusammenleben in der Gemeinde und in der Gesellschaft mitzugestalten.

### **Strukturen und Mitwirkende**

Die Gemeinde Flawil ist Trägerin des Kulturhauses. Nach dem ersten Betriebsjahr wird im Rahmen einer Evaluation der Strukturen, Inhalte und der Beteiligungsmöglichkeiten auch überprüft, ob die Trägerschaft in einen neu zu gründenden Verein übergehen sollte. Die Beteiligung an der Finanzierung durch die Gemeinde Flawil ist dadurch nicht betroffen. Die Gemeinde beschäftigt eine Kulturvermittlerin oder einen Kulturvermittler und einen Hauswardienst. Sie stellen gemeinsam den Betrieb und den Unterhalt des Hauses sicher. Gemeinsam mit einer Begleitgruppe begleiten sie den Start und die Entwicklung des Projekts und überprüfen die Rahmenbedingungen. In regelmässigen Abständen evaluieren sie den Erfolg der Richtlinien, nehmen Optimierungen vor und reagieren auf sich verändernde Bedürfnisse.

Die ortsansässigen Vereine nutzen für ihre Programme das Kulturhaus und beteiligen sich an dessen Entwicklung.

Andere Veranstaltende nutzen als Mieterinnen und Mieter das Kulturhaus, bereichern das Programm. Flawil kann sich als Halt für Tournées, Gruppen und Ensembles etablieren.

## **3. Betriebskonzept**

Ein Betriebskonzept formuliert die Zielsetzungen des Kulturhauses Flawil, zeigt ihre Notwendigkeit auf und informiert über Infrastruktur, Nutzungsmöglichkeiten, Programm und Kooperationen.

- In ihm sind zudem die Preise für die Nutzung, die ressourcenschonende teilweise Selbstverwaltung, das Buchungssystem und die Rahmenbedingungen für Vermietungen festgelegt.
- In ihm sind Zielgruppen und Zuschauersegmente und Massnahmen zur Entwicklung und der Kommunikation definiert.
- Das Betriebskonzept gibt Auskunft über die Trägerschaft, die Leitung und das Team des Kulturhauses, den Einsatz einer Begleitgruppe.
- Es fasst die Betriebskosten und die Betriebszeiten zusammen.
- Das detaillierte Betriebskonzept ist diesem Gesuch beigelegt.

## **4. Zeitplan**

Die Planung und der Aufbau des Betriebs im Kulturhaus findet in drei Phasen statt:

- Phase 1: Vorbereitung und Eröffnung, Start Betrieb (2026)
- Phase 2: Weiterentwicklung Betrieb (2027)
- Phase 3: Etablierung Betrieb (2028)

Die **Phase 1** umfasst diverse Beteiligungsprojekte zu inhaltlichen und strukturellen Fragen, die Erstellung des Betriebs- und künstlerischen Konzepts, Ausarbeitung der Stellenprofile für Kulturvermittlung und Hauswartung und deren Besetzung, Gründung einer Begleitgruppe, die Einrichtung des Kulturhauses mit der kulturellen Infrastruktur, Einholen von Bewilligungen, Durchführung eines Anlasses aller lokalen Veranstaltenden mit einem Abgleich der Agenden und Planung des Grundprogramms für das erste Jahr, Programmierung der Website, Kommunikationsmassnahmen rund um die Eröffnung und die Eröffnung des Kulturhauses.

**Ziele Phase 1:** Das Kulturhaus ist für Veranstaltungen bereit und eingerichtet, die Kommunikation rund um den neuen Kulturort läuft. Die Teamstrukturen sind aufgebaut. Ein Konzept für Partizipation und dazugehörige Massnahmen sind erarbeitet. Die Finanzierung ist sichergestellt. Das Kulturhaus wird mit einem Fest für Alle eröffnet.

Schwerpunkt in **Phase 2** werden die Evaluation von Phase 1, etwaige Anpassungen und die Einrichtung partizipativer Strukturen und Programme sein. Das Kulturhaus Flawil wird zudem in der Gemeinde, der Region und darüber hinaus bekannt gemacht. Regelmässige öffentliche Veranstaltungen und Proben, Versammlungen und Workshops beleben das Kulturhaus.

**Ziele Phase 2:** Die Erkenntnisse aus der Evaluation von Phase 1 werden in die Strukturen, das Programm und die Formen der Zusammenarbeit implementiert. Das formulierte Ziel, ein Haus für Alle zu sein, Menschen aus allen gesellschaftlichen Schichten aktiv anzusprechen und Mitwirkungsmöglichkeiten anzubieten, wird in die Tat umgesetzt. Die Koordination der Veranstaltungen der ortsansässigen Vereine hat sich eingespielt, externe Veranstaltende sind auf das Kulturhaus Flawil aufmerksam geworden und zeigen ihre Projekte und Veranstaltungen hier. Das Kulturhaus ist ein «brummender» Ort, der eine diverse Gemeinschaft anspricht.

In **Phase 3** werden die internen Abläufe optimiert. Infrastruktur, Buchungsprozesse und Kommunikation sind ideal auf die Bedürfnisse von Veranstaltenden und Publikum abgestimmt. Die Bevölkerung wird weiterhin aktiv in das Geschehen einbezogen.

**Ziele Phase 3:** In Phase 3 haben sich die verschiedenen Programmschienen etabliert, Team und Begleitgruppe haben sich eingespielt und gestalten gemeinsam neue Formate. Sie stehen dazu auch im Austausch mit Beteiligungsprojekten ausserhalb der Gemeinde und lassen sich von diesen inspirieren. Das Kulturhaus, die offene Markthalle und der umgebende Platz bieten vielfältige Begegnungsmöglichkeiten.

## 5. Finanzierung

Die Baukosten für die Neugestaltung des Marktplatzes mit offener Markthalle, Kulturhaus und Platzgestaltungen betragen Fr. 10,52 Mio. Der darin enthaltene relevante **Betrag für die kulturelle Infrastruktur** beträgt rund Fr. 4,75 Mio. Diese setzen sich zusammen aus den Gebäudekosten für das Kulturhaus (Garderoben, Lager, allg. Anteil Kulturinfrastruktur) und Aufwendungen für die Ausstattung mit Bühneneinrichtungen sowie Licht- und Akustikausstattungen. In diesem Betrag ist auch ein Anteil der Baukosten für Tiefgarage und Umgebung enthalten, welche durch den Kulturbetrieb genutzt werden.

BKP	Bezeichnung	Kosten in Fr.	davon Anteil Kulturhaus Kosten in Fr.
1	Vorbereitungsarbeiten	1'231'219	290'882
2	Gebäudekosten	7'134'606	3'194'738
4	Umgebung	1'476'021	738'011
5	Baunebenkosten	328'500	174'250
9	Ausstattung	349'939	349'939
	Total Baukosten	10'520'286	4'747'820

Grobkostenschätzung Anteil Kulturhaus durch Architekturbüro BGW Huber GmbH, Flawil vom 30. Juni 2023.

Die **Betriebskosten** setzen sich aus den folgenden Positionen zusammen. Davon sind einmalige Kosten für die Vorbereitung und die Eröffnung des Kulturhauses in Höhe von Fr. 63'200 und wiederkehrende Kosten von rund Fr. 120'000/Jahr budgetiert:

	Bezeichnung	Kosten in Fr.
	<b>Einmalige Kosten</b>	
1	Partizipationsprozesse	15'000
2	Betriebskonzept	4'200
3	Kommunikation (Website 8.000, Grafik 7.000, Druckkosten 4.000)	19'000
4	Anpassungen Buchungssystem Gemeinde Flawil für partizipativen Betrieb	5'000
5	Eröffnungsanlass	20'000
	<b>Total einmalige Kosten</b>	<b>63'200</b>

	Bezeichnung	Kosten in Fr.
	<b>Wiederkehrende Kosten</b>	
1	Personalaufwand	49'000
2	Infrastruktur (Instandhaltung, Nebenkosten (Strom, Heizung, Abwasser, Reinigung, Entsorgung)	30'000
3	Verwaltungsaufwand	6'000
4	Kommunikation	13'500
5	Gebühren	500
6	Projektaufwand	10'000
7	Evaluation und Reserve	6'000
	<b>Total wiederkehrende Kosten</b>	<b>120'000</b>

Neben den Baukosten beteiligt sich die Gemeinde Flawil an den Betriebskosten mit einem jährlichen Betrag in Höhe von Fr. 99'200 im ersten Jahr und Fr. 30 – 34'000 in den folgenden Jahren. Im ersten Jahr wird mit Mieteinnahmen in Höhe von Fr. 4'000 gerechnet. Ist das Kulturhaus auch ausserhalb der Gemeinde Flawil bekannt geworden, wird davon ausgegangen, dass sich die Mieteinnahme über drei Jahre sukzessive auf Fr. 10'000 pro Jahr erhöhen werden. Einnahmen aus Veranstaltungen werden mit Fr. 10'000 budgetiert. Stiftungen und Sponsoren sollen Kosten in Höhe Fr. 20'000 pro Jahr decken.

Der Kanton St. Gallen wird um einen Beitrag in Höhe von Fr. 350'000 für den Bau des Kulturhauses, die Ausstattung mit kultureller Infrastruktur und die Eröffnung gebeten, sowie um die Unterstützung des Betriebs für die ersten drei Jahre in Höhe von Fr. 150'000 gebeten. Die Details können dem beigelegten Kosten- und Finanzierungsplan entnommen werden.